

Weitere Informationen

gibt es im Netz unter

<http://www.mathematik.uni-muenchen.de>

<http://www.mathematik-am-samstag.de>

Studienberatung

Dr. Th. Vogel:

Zimmer 314, Tel. 089/2180-4625

Dr. H. Weiß:

Zimmer 317, Tel. 089/2180-4680

Ort der Veranstaltung

Mathematisches Institut der LMU
Hörsaal B005
Theresienstraße 39
80333 München

Tram 27 (Pinakotheken)
U3/U6 (Universität)
U3/U4/U5/U6 (Odeonsplatz)
U2 (Theresienstraße)

Termin

16. Februar 2008
08. März 2008 und
12. April 2008
jeweils Samstag nachmittag,
15.15 Uhr – 16.30 Uhr

Mathematik am Samstag

2008

**Eine Einladung der Fakultät für
Mathematik, Informatik und Statistik.
Für alle, die mehr wissen wollen.**

Mathe-Diplom ?

Lehramt ?

Finanzmathematik ?

Oder ganz was anderes ?



"**Mathematik am Samstag**" ist eine Veranstaltung des Mathematischen Institutes der LMU München. Sie soll Kollegiaten, Wehr- und Zivildienstleistenden die Möglichkeit geben, sich vor Ort über Studieninhalte und berufliche Perspektiven eines mathematischen Studienganges zu informieren.

An drei Samstagen im Frühjahr 2008 werden allgemeinverständliche Vorträge angeboten.

Nach den Vorträgen kann man bei Getränken und Gebäck mit Professoren, Assistenten und Studenten die Mathematik der LMU näher kennenlernen

**Mathematik am Samstag
im Jahr der Mathematik**

Samstag, den 16.02.2008, 15.15 – 16.30 Uhr

Prof. Dr. Detlef Dürr	Woher kommt der Zufall?
An Hand des Galtonschen Brettes diskutiere ich verschiedene Beschreibungen des Zufalls. Wir hinterfragen diese Beschreibungen und gelangen dadurch zur fundamentalen (physikalischen) Ebene der Beschreibung. Auf der fundamentalen Ebene gibt es jedoch keinen Zufall. Unsere Erklärung des Zufallphänomens ist die des genialen Physikers Boltzmann.	

Samstag, den 08.03.2008, 15.15 – 16.30 Uhr

Priv.-Doz. Dr. Bernhard Hanke	Von der Markov-Gleichung zum Goldenen Schnitt
Ein Hauptgegenstand der Zahlentheorie ist die Untersuchung von Gleichungen in ganzzahligen Unbestimmten. In diesem Vortrag stellen wir die Markov-Gleichung und ihre elegante Lösungstheorie vor. Überraschenderweise steht diese Gleichung in engem Zusammenhang mit der Frage, wie gut sich beliebige reelle Zahlen durch Bruchzahlen approximieren lassen. Man kennt die in diesem Sinne "irrationalste" Zahl aus anderem Zusammenhang: Es handelt sich um den Goldenen Schnitt.	

Samstag, den 12.04.2008, 15.15 – 16.30 Uhr

Prof. Dr. Horst Osswald	Endlich Unendliches
Mit Logik kann gezeigt werden, dass es Modelle der Mathematik gibt, in denen man einerseits so arbeiten kann wie in der üblichen Mathematik. Andererseits gibt es in diesen Modellen eine Erweiterung des Begriffs "endlich". Es wird versucht, plausibel zu machen, warum es solche Modelle gibt. Mit den sich ergebenden endlich unendlichen Mengen kann man viele Maße als Zählmaße darstellen, zum Beispiel das Lebesgue-Maß und auch das Wiener-Maß; und die Brownsche Bewegung erhält man als Münzwurfmodell (wenn man unendlich kleine Fehler nicht anstreicht).	